PAESE Provenance Research in Collections from Colonial Contexts in Lower Saxony

Basisdaten

Inventarnummer	ESG_Af 262
Standort	Ethnologische Sammlung der Georg-August-Universität Göttingen
Objektbezeichnung	Amulett
Sammlungsort	Afrika, Ostafrika, Tansania
Material	unbestimmt
Maße	H: 1 cm; D: 0,5 cm
Teile	Keine Zuordnung
Technik	unbestimmt
Datierung	Vor 1931-11-17
Verknüpfte Personen und Institutionen	Carl Theodor Mirbt Alexander Ferdinand Jansa
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung
Erweiterte Beschreibung	7 kleine Holzzylinder

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1931
Zugangsmonat zur Sammlung	11
Zugangstag zur Sammlung	17
Zugangsart zur Sammlung	als Schenkung
Zugang von	Alexander Ferdinand Jansa i. A. von Carl Theodor Mirbt
Vorbesitzer	Carl Theodor Mirbt

Provenienz

- 17. November 1931 erworben von/vom Ethnologischer Sammlung Göttingen als Schenkung bei/beim Alexander Ferdinand Jansa i. A. von Carl Theodor Mirbt.
- 1931 erworben von/vom Missionar Alexander Ferdinand Jansa (25.01.1868-07.12.1957) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim Unbekannt.

Bemerkungen

Der Göttinger Theologe Carl Theodor Mirbt (1860-1929) hatte die Zusammenstellung der Sammlung durch Alexander Jansa in Auftrag gegeben und wohl auch bezahlt. Zum Zeitpunkt der Übergabe der Sammlung an die Ethnologische Sammlung Göttingen war Mirbt bereits verstorben.

Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	CH

Karteikarten-Transkript	Verzeichnis Jansa 10.09.1931: "Verzeichnis der in Kiste No 19 (19) enthaltenen ethnographischen Gegenstände [...] No 24 a, b, c, Flasche zum Gebrauch der Zauberdoktoren, um die Behexten zu schützen gegen den Einfluss der Zauberer. (bottles against witches) No 24a, ein groszer Kürbis. No 24b ein kleiner K; beide versehen mit den Wirbelknochen einer isota = Riesenschlange, auch ein Ziegenhörnchen befindet sich an der großen Flasche. No 24c im Papierbriefumschlag imbigita oder auch isigita genannt = Amulette. Die Hölzchen werden mit Bier in die Flasche getan werden aber auch zum Anhängen verwandt (Hals, Leib). Der Behexte musz aus der Flasche trinken, doch so, dasz er die Öffnung der Flasche nicht in den Mund nimmt. Er musz die Flüssigkeit über die innere Handfläche in den Mund laufen lassen. Der Doktor trinkt nach seinem Patienten in derselben Weise aus der Flasche, aber er schluckt die Flüssigkeit nicht hinunter, sondern bespritzt mit dieser die Brust und den Rücken seines Patienten. Mit der Flasche stellt er sich dann vor den Kranken, bewegt sie hin und her, stellt sich dann hinter ihn, macht ebensolche Bewegungen mit der Flasche über dem Rücken wie vorher über der Brust und spricht: ´Jetzt bist Du gesichert gegen jeden Zauber´ [...] Wenn nichts besonderes bemerkt ist, so rühren die Gegenstände aus dem Gebiet des Nyakyusastammes (Kondeland) her"
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2021
Status	Provenienz bearbeitet

Weiterführende Informationen

Objekt URL	https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/esg_af-262/